

# Weihnachtsausstellung 1945 stadtbernerischer Geschäfte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 50

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650170>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



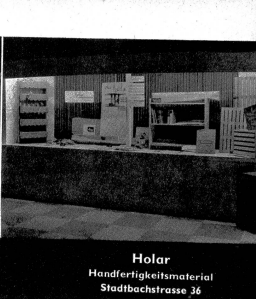
Gesamtübersicht über die Ausstellung



**P. Fritz**  
Reiseartikel und Lederwaren  
Gerechtigkeitsgasse 25



**W. Gysi**  
Confiserie und Tea-Room  
Hauptgeschäft, Schanzenstrasse 2  
Filiale: Zeitlocherlaube 4



**Holar**  
Handfertigkeitsmaterial  
Stadtbachstrasse 36

# Weihnachtsausstellung 1945 Berner Stadtberner Geschäfte

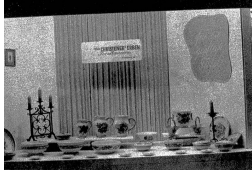
«Was l wett? I wüsst scho was!  
Wenn is dörfti säge...»  
So beginnt ein Weihnachtsvers von Hans Zulliger im «Bärner Wiehnacht» und deutet in seiner zarten Ausdrucksweise das Widerspiel der menschlichen Seele zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Wie richtig das klingt, «wenn is dörfti säge...», ja wenn das wenn nicht wäre. Nun, die bernischen Spezialgeschäfte haben auch dieses Jahr mit einem grossen Aufwand in Form und Material in vollem Ausmass die Möglichkeit geboten, die Wünsche, auch wenn sie noch so verborgen in der Seele schlummerten, zu wecken und haben den grossen und kleinen Menschen veranlasst, für einen Augenblick das «wenn is dörfti säge...» zu vergessen.  
Der helle Raum, die prächtig und kaufmännisch sehr gut aufgebauten Ausstellungsstände wirkten überzeugend. Es fehlte ihnen in jeder Hinsicht die aufdringliche und laute Anpreisung, welche gewöhnlich abtösend wirkt. Sie zeigen psychologisch sehr fein auf-

gebaute Darstellungen von nützlichen, schönen und Luxusstücken aller Waren-gattungen. Abgestimmt aufeinander, behinderten sich die Aussteller nicht gegenseitig, sondern ergänzten sich in

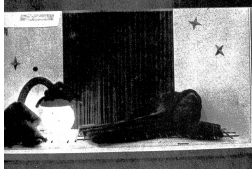
Form und Charakter zu einer prächtigen Darbietung. Damit soll nicht gesagt sein, dass nur vom ästhetischen Standpunkt aus ein voller Erfolg zu buchen wäre, nein, man merkte es und fühlte es sehr gut, dass auch der real denkende Kaufmann mit Rat und Tat beim Aufbau mitgewirkt hatte, so dass man dieses Jahr von noch besserer Wirkung und Darstellung im ganzen ohne Ueberhebung sprechen darf.  
Die Weihnachtsausstellung ist nicht allein der Ausdruck der kaufmännischen Kraft und des Potentials unserer Industrien, sie ist in Bern etwas mehr als nur das. Sie ist einmal der Ausdruck eines gewissen Zusammengehörens der Aussteller, es ist die Dokumentation einer Gemeinschaft, welche mit vereinten Kräften versucht, veraltete Prinzipien und Methoden zu überwinden und nur die gute, solide und alte Tradition zu behalten, der Bern seine Grösse und sein Ansehen zu verdanken hat. Die Zeit von heute mag ihre Zeichen tragen, doch das schüchternere echte bernische Empfinden, welches Hans Zulliger in seinem Versli andeutet, wird bleiben und ewig lebendig sein. In diesem Zeichen wuchs und verging die Bernische Weihnachtsausstellung vom Jahre 1945 und veranlasste manch banges Herz den Weg: «Wenn is dörfti säge...» richtig zu finden. dok.



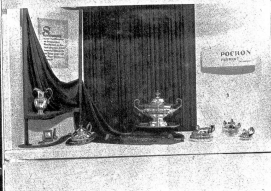
**M. Christen**  
zur Wollstube  
Marktgasse 52



**Wwe. Christener's Erben**  
Porzellan  
Kramgasse 58



**H. Fechner**  
Pelze  
Kramgasse 82



**Gebr. Pochon AG**  
Bijouterie  
Marktgasse 55



**G. Kiener, Möbel**  
Meizergasse 55  
Teppiche von Gebr. Burkhart, Teppichhaus, Zeughausgasse 20



**Güdel & Zaugg**  
Scintia-Werkzeuge (Scintilla)  
Laupenstrasse 17



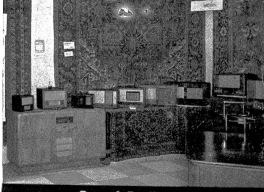
**Schaerer & Cie.**  
Glas- und Silberwaren  
Marktgasse 63



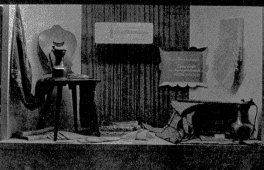
**W. Tanner**  
Plusvit-Schnellkocher  
Bellevuestrasse 112



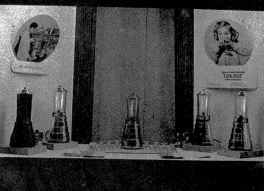
**Tricosa AG**  
Strickwaren  
Spitalgasse 20



**Pappé Radio**  
Kramgasse 52  
Teppiche von Gebr. Burkhart, Teppichhaus, Zeughausgasse 20



**von Niederhäusern**  
zur Leinenstube  
Kesslergasse 42



**Turmix**  
Küchen- und Getränkeapparat  
Eduard Aerni, Somatressteig 3, Zürich  
Vertretung Bern: U. Hofmann, Ostring 12